
LES Schwalm-Aue – Workshop „Daseinsvorsorge“

datum_ 14.12.2021, 19.00 Uhr

gesprächsteilnehmer/innen_

ort_ Online: Zoom

ca. 20 Teilnehmende

unterzeichnerin_ Wörncke

seiten gesamt_ 6

Tagesordnung

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
2. Vorgehen
3. Ergebnisse
4. Weitere Schritte

Im Folgenden werden nur die Diskussionsergebnisse zusammengefasst.

Begrüßung und Einführung

Zu Beginn begrüßten Frau Pauly von der LEADER-Region und Frau Kunze vom Büro akp_ aus Kassel die Teilnehmenden. In der Vorstellungsrunde nannten die Teilnehmenden bereits Themen und Projektansätze, die im lokalen Entwicklungskonzept behandelt werden sollten.

Vorgehen

Das übergeordnete Thema des Workshops „Daseinsvorsorge“ wurde in folgende drei Themen unterteilt: „Siedlungsentwicklung und Wohnen“, „Mobilität und ÖPNV“ und „Treffpunkte und Begegnung“. Hierbei sei anzumerken, dass das Unterthema „Kultur“ aus dem Themenbereich der Daseinsvorsorge herausgenommen wurde und dafür in das dritte übergeordnete Handlungsfeld „Naherholung, ländlicher Tourismus und Kultur“ integriert worden ist.

Digital wurden jeweils auf einem Plakat Ziele, Projektideen und mögliche Akteure gesammelt.

Das Unterthema „Treffpunkte und Begegnung“ wurde als erstes in den Fokus genommen. Nach einer Benennung möglicher Ziele wurden Projektansätze und Ideen einer Maßnahmenrealisierung gesammelt.

Nachfolgend wurde das Thema „Stadtentwicklung und Wohnen“ diskutiert. Hier wurden ebenfalls übergeordnete Ziele und Projektideen gesammelt.

Das Themenfeld „Mobilität und ÖPNV“ wurde aus zeitlichen Gründen nicht mehr diskutiert. Dieses wird dann im Workshop der zweiten Workshoprunde am 23.02.2022 behandelt.

Ergebnisse

Die Ergebnisse des Workshops werden im Folgenden zusammengefasst. Ebenfalls angefügt ist die Dokumentation des Miro-Boards.

3.1 Treffpunkte und Begegnung

Ziele:

Treffpunkte und Begegnungsorte schaffen und wiederbeleben

- Alte, untergenutzte Treffpunkte reaktivieren (z.B. DGHs) und deren Potentiale nutzen
- Ortskerne wiederbeleben – Wiedernutzbarmachung und Umnutzung alter Bausubstanz
- Neue Begegnungsorte durch Neubau und Umbau schaffen
- Auf Qualität der Begegnungsorte achten
- Öffentliche Räume bespielen
- Generationen und Treffpunkte zusammenbringen
- Rollierende Angebote schaffen (Machwerk in Homberg als Vorbild: Akteure aus der Region zusammenbringen und befähigen, dass sie die Angebote zum Rollieren bringen. Inhalte als Anregung mit auf die Reise geben, z.B. Dorfkino, das durch die Dörfer zieht oder Wandelbar: Anhänger, der aufgeklappt wird und Angebote macht und dadurch spontane Treffpunkte aufbaut.)
- Treffpunkte durch ehrenamtliche Netzwerke und Nachbarschaftshilfe schaffen
- Treffpunkte zu bestimmten Themen einrichten, Bündelung von Angeboten
-> Nahversorgung / 24h-Läden als Treffpunkt (Attraktivität über Ortsgrenzen hinweg)
- Experimentierflächen und -räume zulassen (für z.B. Gründer*innen)
- Verschiedenen Themen Raum geben (z.B. Fablab / Repaircafé)

Netzwerke aufbauen, Zusammenarbeit initiieren

- Bestehende Netzwerke verknüpfen
- Begegnen – Treffen – Vernetzen in virtueller Form
- Vorhandene digitale Plattformen nutzen, z.B. nebenan.de
- Agierende zusammenbringen und befähigen, Projekte zu initiieren
- Kommunen in einen Austausch untereinander bringen
(Ermittlung leerstehender Immobilien und Zur-Verfügungstellung dieser)
- Aktivierung des Mitwirkens, z.B. zivilgesellschaftliche Dorffonds auflegen

Coworking im Dorf ermöglichen

- Coworking-Spaces als Treffpunkte, auch für Gründer*innen
-> Themen, die das Dorf betreffen, kommen in Mittagspausen auf
-> Nutzung von DGHs als Coworking-Spaces prüfen

Jugendliche und junge Erwachsene einbinden

- Aufsuchende Jugendarbeit und attraktive Angebote etablieren
- Räumlich weit entfernte Jugendzentren reichen für Jugendliche nicht aus
-> andere Begegnungsmöglichkeiten schaffen
- Junge Menschen für den ländlichen Raum begeistern

- Soziale Angebote nicht separat, sondern zusammen und generationenübergreifend betrachten

Ältere Menschen und Senioren

- Maßnahmen gegen Einsamkeit von älteren Menschen
- Gesundheit und Pflege in kommunale Verwaltungsaufgaben integrieren
- Historisches Leben und Arbeiten sichtbar machen
- Kultur schaffen und Generationen zusammenbringen

Lokale Entwicklungsstrategie (LES)

LEADER-Region Schwalm-Aue 2023-2027

WORKSHOP DASEINSVORSORGE



Projektideen / -ansätze:

Einrichtung eines FabLabs

- Bereitstellung von Räumlichkeiten, Maschinen und Werkzeugen für die Allgemeinheit zum Werken, Basteln etc.
- Beispiel: MachWerk Homberg

Pop-up-Galerien / „Wandelbar“

- Diverse Aktionen und Workshops in Pop-up-Form

Schaffung von virtuellen und realen Möglichkeiten zur Begegnung

- Ehrenamtlicher Mittagstisch
- Open-Air-Kino
- Coworking in DGHS
- Nachbarschaftshilfe
- Angebote für Familien schaffen
- Ältere Menschen als Erfahrungsschatz

Projektteams für Projektrealisierungen aus der Bewohnerschaft heraus initiieren

- Akteur*innen zusammenbringen und zu Projektentwicklung und -umsetzung befähigen „Selbstgestalter des Dorfes“
- Finanzielle Mittel für kleinere Projekte bereitstellen, z.B. Dorffonds



Projektansätze:

- Temporäre, multifunktionale Angebote für Jugendliche
- Schaffung von Schnittpunkten zwischen den Generationen
- Beratung von Familien (Corona-Nachsorge)
- Ehrenamt unterstützen und honorieren
- Aufstellen von "Schnuddel-Bänken"
- Pop-Up-Begegnungsorte / SpeakersCorners schaffen
- digitale, raumbezogene Informationsplattform

3.2 Siedlungsentwicklung und Wohnen

Ziele:

Gemeinschaftliche Wohnkonzepte

- Gemeinschaftliches Wohnen ist sehr zukunftssträftig und Wohnen in alten Scheunen ist beliebt
- Wohnalternativen schaffen und Möglichkeiten für neue Konzepte aufzeigen
- Ermöglichung von gemeinschaftlichem Wohnen für alle Einkommensschichten
- Aktivierungskreislauf und genossenschaftlicher Gedanke: Entwicklung von alter Gebäudesubstanz für gemeinschaftliches Wohnen im Tausch für kleine Wohnung für alte Eigentümer*innen
- Intelligente Netzwerke und Marketingmaßnahmen für Wohnkonzepte

Siedlungsentwicklung

- Siedlungsentwicklung nur dort, wo Infrastruktur und Nahversorgung vorhanden ist
- Konsequenterweise keine neuen Flächen ausweisen
- Gemeinsamer Lernprozess für kommunale Politik und Verwaltung mit gleicher Zielausrichtung für nachhaltige Siedlungsentwicklung
- Wettbewerb unter Kommunen mindern
- Wohnen für Jung und Alt im Ortskern entwickeln
- Schaffung von modernen Wohnmöglichkeiten für junge Familien in Ortskernen / Innenstädten
- Geschosswohnungsbau ermöglichen
- Potenzielle und perspektivische Leerstände ausmachen

Siedlungsentwicklung und Wohnen

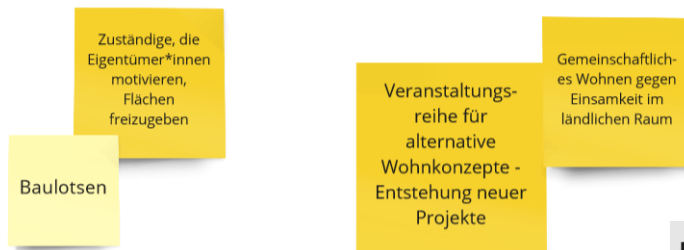
Ziele



Projektideen / -ansätze:

- Kümmerer, die Eigentümer*innen motivieren, Flächen und Immobilien zu verkaufen (-> Baulotsen)
- Veranstaltungsreihe zur Information und Initiierung von alternativen Wohnkonzepten
- Materialkreislauf aufbauen (Beispiel Baustoffkreislauf-Börse für gebrauchte Baumaterialien)
- Initiierung gemeinschaftlicher, integrativer und generationenübergreifender Wohnprojekte: Gebäude / Hof für neue Gestaltung und Projekte bereitstellen

Projekte



Projektansätze:

- Innenentwicklung als Schwerpunkt
- Konzepte für Wohnen im Alter im Nahbereich unter Berücksichtigung von Dienstleistungen und Mobilität
- Wohnraumübergabe „alt an jung“
- FreiraumStation - Aktivierung von Leerstand für Kultur und Gemeinwohl (Bsp. Homberg (Efze))

Weitere Schritte

Der 2. Workshop zum Thema Daseinsvorsorge findet am 23. Februar 2022 statt, die Teilnehmer*innen werden hierzu wieder eingeladen.